

# **Einführung der leistungsbasierten Hochschulfinanzierung an den Berliner Hochschulen**

**- November 2011 -**

## Gliederung

1. Ausgangslage
2. Allgemeine Zielsetzungen der Implementierung der „leistungsbasierten Hochschulfinanzierung“
3. Vereinbarungen in den Hochschulverträgen
  - 3.1. Grundarchitektur
  - 3.2. Prinzipien
  - 3.3. Finanzierungsrahmen
4. Ausgestaltung der einzelnen Leistungsbereiche
  - 4.1. Lehre
  - 4.2. Forschung/Wissenstransfer/künstlerische Entwicklung
  - 4.3. Gleichstellung/Diversity
  - 4.4. Weiterbildung

# 1. Ausgangslage

Strukturelle Schwächen der derzeitigen Hochschulfinanzierung:

- geringer Umfang der aufgaben- und leistungsorientierten bzw. indikatorgestützten Bemessung der Zuschüsse (lediglich 30 %, die tatsächliche Umverteilungswirkung liegt unter 0,5 % des Haushaltsvolumens)
- unzureichende Setzung von Leistungsanreizen (insbesondere für zusätzliche Studienanfänger und auch im Bereich der Forschung)
- geringe Transparenz bzgl. der Bemessung der Mittel
- systemimmanente Fehlsteuerung => Hochschulen können für höhere Leistungen nur auf Kosten anderer Hochschulen zusätzliche Mittel erhalten und erzielen bei Leistungssteigerungen aller Hochschulen sogar weniger Mittel

## **2. Allgemeine Zielsetzungen der Implementierung der leistungsbasierten Hochschulfinanzierung**

- Gewährleistung größerer Planungssicherheit
- Aufgaben- und leistungsbasierte Bemessung der Zuschüsse
- Setzung von stärkeren Leistungsanreizen
- Schaffung von mehr Transparenz bei der Bemessung und Verwendung der Mittel bzw. der Leistungen der Hochschulen

## Steuerungsinteresse des Landes:

- Bereitstellung von bis zu 6.000 zusätzlichen Studierchancen
- Senkung der Studienabbrecherquoten, Stärkung des Studienerfolges
- Stärkung der Forschung, Steigerung der Drittmiteleinahmen
- Ausbau des Wissenstransfers und der regionalen Ausstrahlung der Hochschulen
- Realisierung der Gleichstellung der Geschlechter
- Integration von Migrantinnen und Migranten
- Ausbau der Weiterbildung

=> Garantie für höhere Einnahmen bei gesteigerten Leistungen

=> weitere Stärkung der Hochschulautonomie und internationalen Wettbewerbsfähigkeit

## 3. Vereinbarungen in den Hochschulverträgen

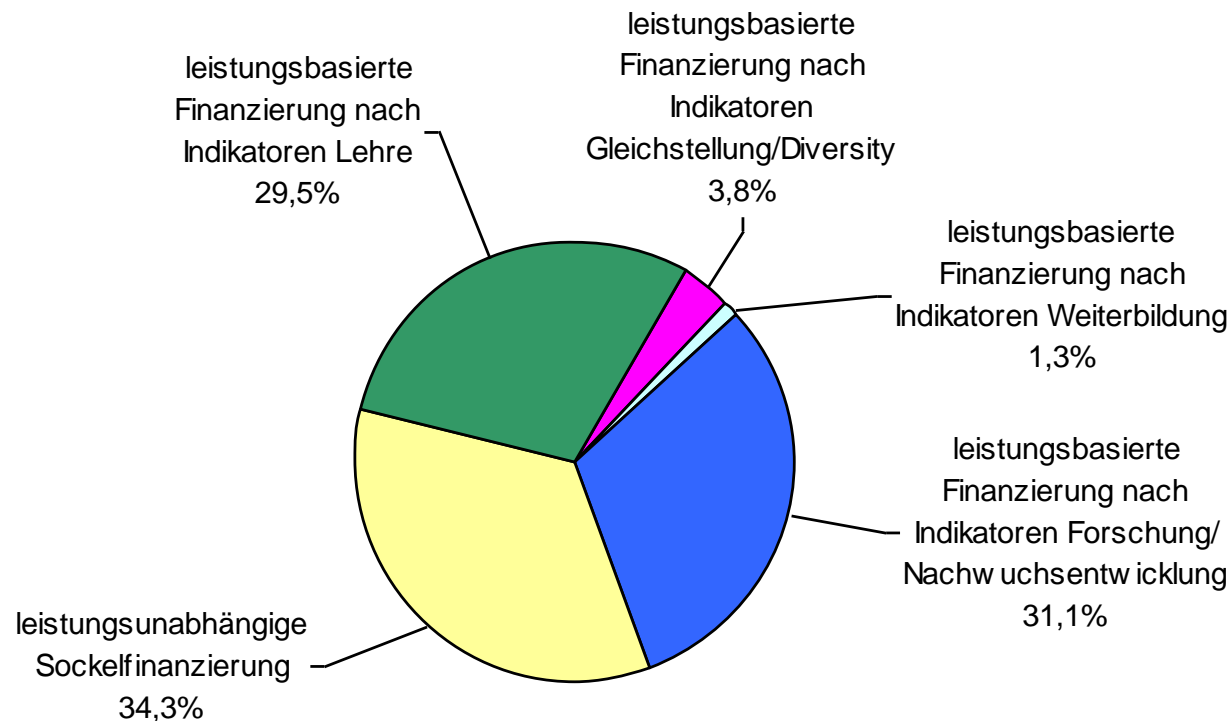
### 3.1. Grundarchitektur

Bemessung der Zuschüsse in **drei großen Bereichen**, die jeweils ca. ein Drittel des Gesamtzuschusses ausmachen:

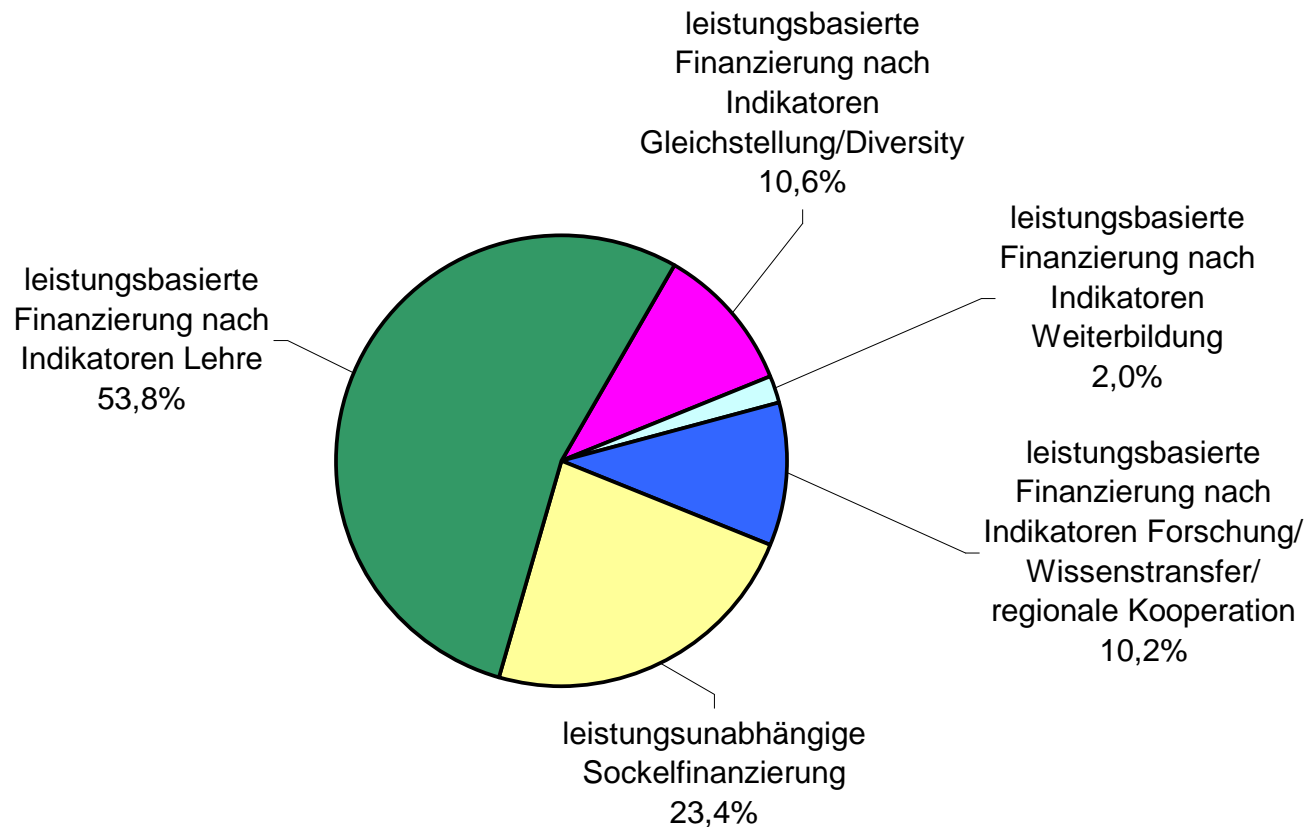
- leistungsunabhängige Sockelfinanzierung zur Berücksichtigung von Sondertatbeständen und unterschiedlichen Ausgangssituationen
- leistungsbasierte Finanzierung des Bereichs Lehre
- leistungsbasierte Finanzierung der Bereiche Forschung/Wissens-transfer/künstlerische Entwicklungsvorhaben, Gleichstellung/Diversity und der akademischen Weiterbildung

Ausgestaltung der Finanzierungsbereiche nach jeweils **spezifischer Aufgabenstellung** der einzelnen Hochschultypen

Abb. 1-3: Aufteilung der Finanzierungsbereiche je Hochschultyp

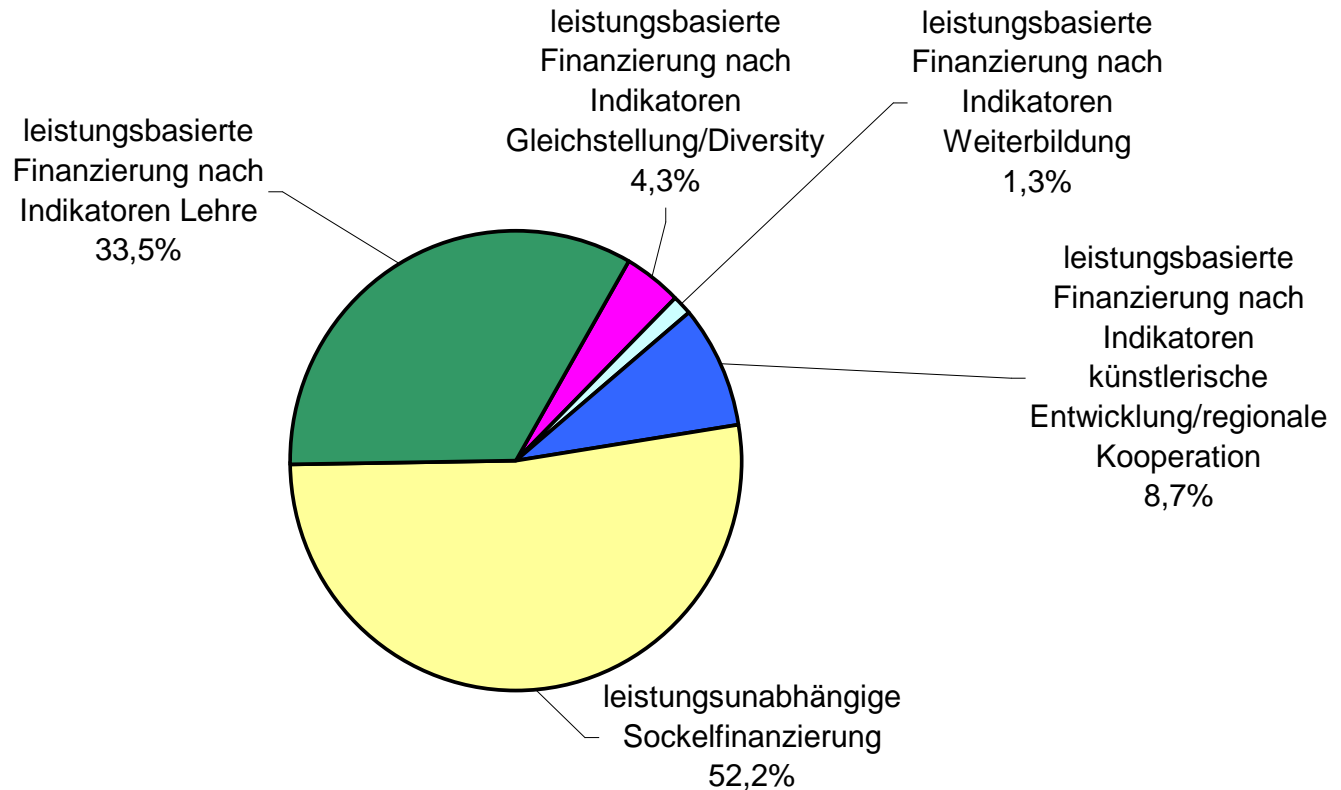
**Grundarchitektur der Finanzierung für Universitäten**

## Grundarchitektur der Finanzierung für Fachhochschulen





## Grundarchitektur der Finanzierung für künstlerische Hochschulen



## 3.2. Prinzipien der leistungsbasierten Hochschulfinanzierung

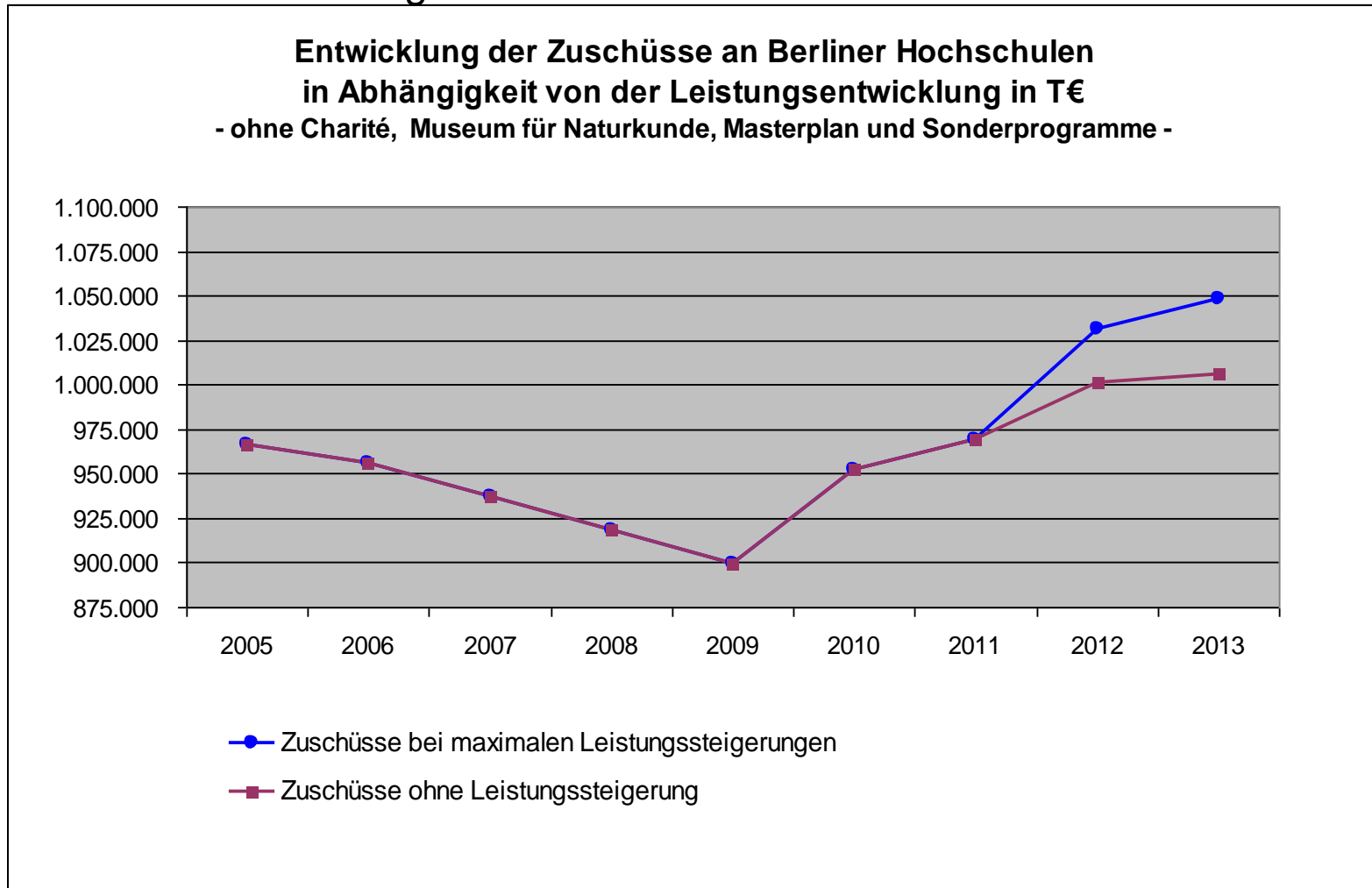
- **Sicherstellung der Ausfinanzierung der gesamten Strukturplanung im Vertragszeitraum** für das Gesamtsystem wie auch für die einzelne Hochschule durch Bemessung der einzelnen Finanzierungselemente
- Vermeidung „Struktureller Verlierer“
- **zusätzliche Honorierung** zusätzlicher Leistungen
- Eröffnung der Möglichkeit, **bei Leistungssteigerungen höhere Zuschüsse** zu erhalten
- Berechnung auf Grundlage der jeweils zwei Jahre zurückliegenden Leistungen  
(Beispiel: Haushaltsjahr 2010/Datengrundlage 2008)

- Begrenzung der Zuwächse in der Lehre durch eine auf Fächergruppen- und Hochschulen bezogene Aufwuchsplanung zur **Vermeidung struktureller Verwerfungen**
- **Kappung** in einzelnen Leistungsbereichen bei + 5 % bzw. – 5 % (nach oben als auch nach unten)
- vor der Kappung Zusammenfassung einzelner Indikatoren zu „Deckungsschleifen“:
  - Beteiligung an DFG- und EU-Förderformen, Nachwuchsförderung (Promotionen), Internationalität der Forschung
  - Wissenstransfer (Publikationen, Existenzgründungen), regionale Kooperation, künstlerische Entwicklung
  - Gleichstellung/Diversity

### 3.3. Finanzierungsrahmen

- Erhöhung der Finanzierungsbeträge für die **Lehre** im Jahr 2011 um 4 % und im Jahr 2012 um 9 % des jeweiligen Vorjahreswertes
- jährliche Erhöhung der **Sockelbeträge** um 1,3 %
- fest vereinbarte Zuschüsse für die Jahre 2010 und 2011
- Mittel **bei gleichbleibenden Leistungen** für die Hochschulen insgesamt:
  - 2012: 1.001.467 T€
  - 2013: 1.005.617 T€
- Mittel **für zusätzliche Leistungen** für die Hochschulen insgesamt:
  - 2012: 30.000 T€
  - 2013: 43.000 T€

Abb. 4: Finanzierungsrahmen für die leistungsbasierte Hochschulfinanzierung



## **4. Ausgestaltung der einzelnen Leistungsbereiche**

### **4.1. Leistungsbereich Lehre**

#### **Steuerungsziele:**

- Schaffung zusätzlicher Studienmöglichkeiten, insbesondere um für die Absolventinnen und Absolventen des aus der Verkürzung der gymnasialen Oberstufe folgenden doppelten Abiturjahrganges 2012 hinreichend Studierchancen bereithalten zu können
- Sicherung der Qualität der Lehre und Unterstützung des Studienerfolgs durch Senkung der Abbrecherquoten
- Unterstützung des Bologna-Prozesses und nachhaltige Sicherung der Internationalität des Studiums, insbesondere Förderung der internationalen Mobilität während des Studiums

## Finanzierung der Leistungen in der Lehre durch:

- fächergruppen- und hochschulartenspezifische Finanzierungsbeträge pro Studienanfänger/in, Studierenden in der Regelstudienzeit und Absolvent/in
- Orientierung an den zwischen Bund und Ländern vereinbarten Beträgen für den Hochschulpakt 2020 und den durchschnittlichen Ausgaben je Studienanfänger/in nach Fächergruppen
- pauschaler Zuschlag für Profilbildung und die Grundfinanzierung „kleiner Fächer“

Tab. 1: Finanzierungsbeträge für ein Studium nach Hochschularten und Fächergruppen in € (ab 2012)

in €	Sprach- und Kulturwiss.	Rechts-, Wirtsch. Sozialwiss.	Mathem., Natur- wiss.	Agrar-, Er- nährungs- wiss.	Ingenieur- wiss.	Veterinär- medizin	Kunst/ Musik
<b>Univ.</b>	13.000	12.000	23.000	27.000	24.000	58.000	43.000
<b>FHS</b>	12.000	12.000	16.000	18.000	18.000	-	15.000
<b>KHS</b>	-	-	-	-	-	-	20.000



## 4.2. Leistungsbereich Forschung/Wissenstransfer/ künstlerische Entwicklungsvorhaben

### Steuerungsziele:

- Sicherung der internationalen Attraktivität des Forschungsstandortes Berlin
- Ausbau der Kooperation zwischen Hochschulen und außer-universitären Forschungs- und Kultureinrichtungen sowie der regionalen Wirtschaft
- Beitrag der Hochschulen zur Standortentwicklung und Profilierung der Region als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort durch Wissenstransfer
- Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses

Finanzierung der Leistungen in der Forschung,  
Nachwuchsförderung bzw. künstlerischen Entwicklung durch  
prozentuale Zuschläge bzw. Festbeträge:

- für die Einwerbung von
  - Drittmitteln
  - Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs
  - Exzellenzclustern, DFG-Forschungszentren und Graduiertenschulen
  - EU-Verbundprojekten und EIT-Innovationsgemeinschaften
  - AvH-Stipendiaten, ERC-Grants
- für die erfolgreiche Betreuung von Promotionen
- für künstlerische Entwicklungsvorhaben und regionale Veranstaltungen (Kunsthochschulen)
- Publikationen/Wissenstransfer
- für Kooperationsprojekte mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und Einrichtungen (Fachhochschulen)

Tab. 2: Finanzierungsbeträge für den Bereich Forschung/Wissenstransfer (in €)

Drittmittelausgaben, je 1.000 €	500
Beteiligung an SFB, je SFB	700.000
Beteiligung an Exzellenzclustern und DFG-Forschungszentren, je Cluster	1.500.000
Beteiligung an Graduiertenschulen, je Schule	300.000
Beteiligung an Graduiertenkollegs, je Kolleg	100.000
Beteiligung an EU- und ET-Schwerpunktprogrammen, Zuschlag je 1000 € Drittmittelausg.	200
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Promotionen	25.000
Internationalität: Stipendiaten/Preisträger der AvH-Stiftung, ERC-Grants dreifacher Betrag	50.000
Kooperationsverträge mit regionalen Wirtschaftsunternehmen u. Einrichtungen (FHS)	25.000
Publikationen (FHS)	4.000
Künstlerische Entwicklungsvorhaben und Veranstaltungen (KHS)	nn

### Definition von Indikatoren für

- Publikationen/Wissenstransfer (Universitäten) und
  - Förderung von Existenzgründungen (Univ. und Fachhochschulen)
- während des Vertragszeitraumes.

## 4.3. Leistungsbereich Gleichstellung/Diversity

### Steuerungsziele:

- Realisierung der Chancengleichheit der Geschlechter im Wissenschaftssystem
- Stärkung des Engagements der Hochschulen zur Aktivierung des Potenzials von Studienberechtigten mit Migrationshintergrund
- Erhöhung der Studierquote durch Öffnung der Hochschulen für beruflich qualifizierte Bewerbergruppen ohne Abitur und für Berufstätige
- Setzung von Anreizen für die Gleichstellung durch Zusatzmittel für eine erfolgreiche Förderung der Gleichstellung

Tab. 3: Finanzierungsbeträge für den Bereich Gleichstellung/Diversity (in €)

Gleichstellung	
Weiblich besetzte W2/W3-Professuren auf Lebenszeit	35.000
Weiblich besetzte W1- und andere befristete Professuren (alle HS-Typen) und Gastprofessorinnen (nur an KHS)	20.000
Neuberufungen von W2/W3-Professorinnen auf Lebenszeit (gestufte Vergütung nach Fächergruppen, 2 Jahre lang)	35.-70.000
Promotion von Frauen	10.000

Diversity	
Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende mit Migrationshintergrund	10.000
Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende mit Hochschulzugangsberechtigung für beruflich Qualifizierte (ohne Abitur)	10.000
Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende mit Migrationshintergrund im Lehramt	25.000
Männliche Studienanfänger und Studierende Lehramt Grundschulpädag./Erzieher	25.000
Berufsbegleitende BA-Studienangebote (online-, Fern- oder Abendstudium)	50.000

Konkretisierung der Details unter Mitwirkung der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten (LaKoF)

## 4.4. Leistungsbereich Weiterbildung

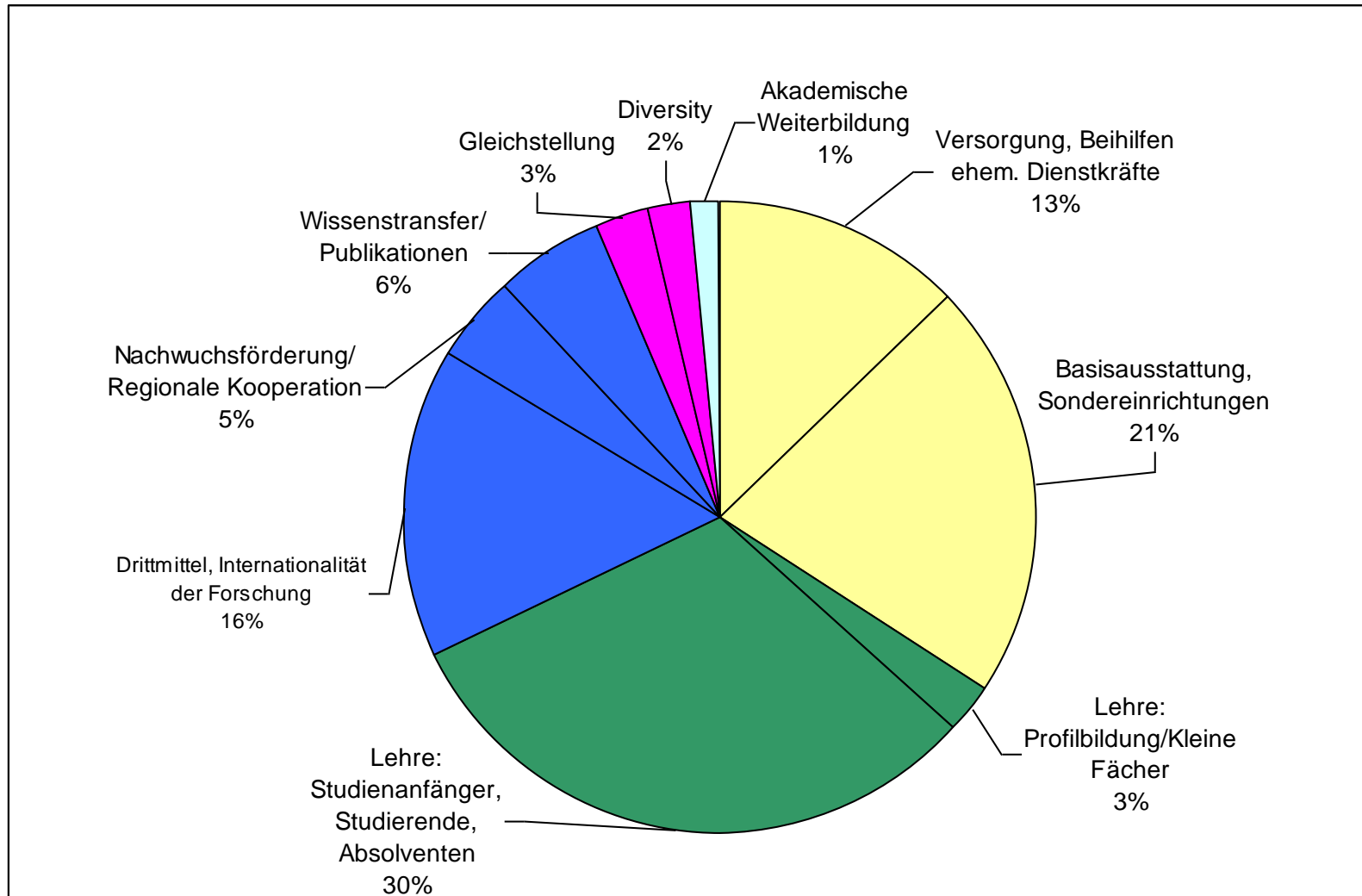
### Steuerungsziele:

- stärkeres Engagement im Weiterbildungssektor

### Finanzierung der Leistungen in der Weiterbildung durch:

- Vergütung für Absolventen in weiterbildenden Masterstudiengängen
- abgegrenzte Darstellung der Einnahmen und Ausgaben
- Nutzung als Anschubfinanzierung für neue zusätzliche Maßnahmen im Bereich der Weiterbildung

Abb. 5: Aufteilung der Finanzierungsbereiche für die Berliner Hochschulen insgesamt



## Leistungsbasierte Hochschulfinanzierung 2012

Vorläufige Berechnung der Zuschüsse 2012 auf Basis der Leistungswerte 2010  
(Stand: 26.10.2011)

in T€	Zuschuss 2011	Sockelfinanzierung	Lehre	Forsch./Wissens-transfer	Gleichst./Diversity	Akad. Weiterbildung	Zwischensumme Gesamt	FH-Strukturfonds	Zuschuss 2012 (vorläufig)
<b>FU</b>	276.977	103.694	82.649	88.890	12.319	3.661	<b>291.212</b>	-640	290.572
<b>HU</b>	196.756	55.538	71.052	71.817	10.205	2.924	<b>211.536</b>	-465	211.071
<b>TU</b>	257.894	103.575	81.230	78.687	7.403	3.249	<b>274.143</b>	-602	273.541
<b>Unis Ges.</b>	<b>731.627</b>	<b>262.807</b>	<b>234.931</b>	<b>239.394</b>	<b>29.926</b>	<b>9.834</b>	<b>776.891</b>	<b>-1.707</b>	<b>775.184</b>

<b>Beuth-HS</b>	60.942	22.133	33.598	5.074	5.660	1.160	<b>67.625</b>		67.625
<b>HTW</b>	42.330	5.967	31.808	5.366	5.875	856	<b>49.871</b>		49.871
<b>HWR</b>	33.082	6.777	22.015	3.541	3.785	777	<b>36.895</b>		36.895
<b>ASH</b>	10.893	2.452	6.338	1.309	1.933	267	<b>12.299</b>		12.299
<b>FH-Strukturf.</b>	5.645							7.352	7.352
<b>FH Ges.</b>	<b>152.892</b>	<b>37.329</b>	<b>93.760</b>	<b>15.289</b>	<b>17.253</b>	<b>3.060</b>	<b>166.691</b>	<b>7.352</b>	<b>174.043</b>

<b>UdK</b>	61.197	35.843	23.362	2.965	2.464	809	<b>65.443</b>		65.443
<b>KHB</b>	6.868	3.527	2.723	477	420	125	<b>7.273</b>		7.273
<b>HfM</b>	10.199	5.361	3.905	855	496	149	<b>10.766</b>		10.766
<b>HfS</b>	6.334	3.249	2.399	618	292	93	<b>6.650</b>		6.650
<b>KH Ges.</b>	<b>84.598</b>	<b>47.979</b>	<b>32.388</b>	<b>4.916</b>	<b>3.672</b>	<b>1.177</b>	<b>90.132</b>		<b>90.132</b>

<b>HS Ges.</b>	<b>969.117</b>	<b>348.115</b>	<b>361.078</b>	<b>259.599</b>	<b>50.851</b>	<b>14.071</b>	<b>1.033.714</b>	<b>5.645</b>	<b>1.039.360</b>
----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---------------	---------------	------------------	--------------	------------------



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.